Beach

Aller Liebe Anfang...

Von Jun_Manjoume

Kapitel 4: Verstauchter Knöchel

Servus, meine Süßen!!!!!!

Hier kommt das nächste Kapitel!!!!
Ich danke euch allen für die lieben und herzlichen
Kommentare!!!! *umarm*

Leider klappt es mit meinem Strandurlaub doch nicht.
Na ja, da kann man nichts machen. Vielleicht fahre ich
in den Herbstferien irgendwohin!!!! *hoffentlich*

Viel Spaß!!!!!!

Gemeinsam schritten Kai und Ray die Treppen hinauf. Kai war in Gedanken versunken und machte sich Sorgen um die Gun Murders. Diese harte Bande war dafür berüchtigt, alles zu kriegen was sie wollte. Ray hatte es ja schon zu spüren bekommen. Ein dunkles Gefühl bemächtigte sich seiner. Leni. Die Zeit, die sie beide zusammen waren, schien eine Ewigkeit her zu sein. Hatte es sie überhaupt gegeben? Nein! Alles, was vor seinem Zusammenschluss mit den Bladebreakers lag, war vorbei und vergessen. Im Moment zählte nur die Gegenwart, nur dieser Urlaub, nur eine ganz bestimmte Person. Kai seufzte und strich sich über die Stirn. Ray fühlte sich immer noch total alkoholisiert und sah alles in rosaroten Farben. Der Tanz mit Kai war einfach wunderschön, himmlisch und bezaubernd gewesen. Der Übereifer des Schwarzhaarigen hatte allerdings schlimme Folgen. Auf der obersten Treppenstufe stolperte er. Ein stechender Schmerz durchzuckte sein Fußgelenk, so dass er nur mit Mühe einen Schmerzenschrei zurückhielt. Er biss die Zähne zusammen und versuchte weiterzugehen. Vergebens. Kraftlos sank er auf die Treppenstufe zurück. "So was Dummes. Wahrscheinlich habe ich mir meinen Fuß verstaucht", flüsterte er und hielt sich am Treppengeländer fest. Kai verschränkte seine Arme und

schaute zu ihm hinab. Er ließ absolut keine Gefühlsregung zu.

"Seltsam...ausgerechnet jetzt, wo wir doch wandern gehen wollten. Ein merkwürdiger Zufall findest du nicht?" Den letzten Satz betonte er spöttisch. Ray verengte seine Augen zu Schlitzen.

"Glaubst du wirklich, dass ich das mit Absicht gemacht habe? Du tickst doch nicht mehr richtig!" Kai runzelte die Stirn.

"Pass auf, was du sagst! Es könnte dir nämlich nicht gut bekommen, Kon!" Rays Hände ballten sich zu Fäusten und eine wilde Entschlossenheit verzerrte sein Gesicht. "Kai Hiwatari!"

Der Schwarzhaarige betonte seinen Namen überlaut. "Du bist noch gemeiner, als ich dachte. So leicht lasse ich mich nicht

einschüchtern. Merk dir das!" Wütend wandte Ray seinen Blick von Kai ab und versuchte nochmals aufzustehen. Es tat höllisch weh, sobald er den verletzten Fuß bewegte oder gar sein Gewicht darauf zu verlagern versuchte. "Brauchst du vielleicht Hilfe?"

Kai verbeugte sich übertrieben und griff nach Rays Arm. "Lass mich gefälligst los! Ich will nicht das du mich anfasst!" Ray

begann mit den Fäusten auf seine Brust zu trommeln. Sein plötzlicher Ausbruch hatte Kai überrascht und er taumelte tatsächlich einen Schritt zurück. "Stell dich doch nicht so an!"

Er hob Ray einfach hoch und ging mit ihm Richtung gemeinsames Zimmer. Der Schwarzhaarige schob, drückte und strampelte, obwohl

es keinerlei Wirkung zeigte. Kai hielt ihn mühelos fest. Er schloss die Tür auf und ließ Ray ziemlich unsanft aufs Bett

fallen. Dieser hätte am liebsten laut aufgeschrien, was er sich aber verkneifen konnte. Der Grauhaarige neigte den Kopf und

studierte nachdenklich dessen Gesicht. "Wenn das hier nur Show ist, bist du wirklich ein guter Schauspieler. Sollte es nicht

gespielt sein, so werde ich mich bei gegebener Zeit bei dir entschuldigen." "Die Entschuldigung kannst du dir sparen.

Hoffentlich bleibt sie dir im Hals stecken, und du erstickst

daran!" Zornig funkelten Tigeraugen ihn an. Kai kümmerte sich nicht weiter darum und zog Ray vorsichtig die Schuhe aus.

Tatsächlich war der rechte Fußknöchel stark angeschwollen.

"Dein Fußgelenk muss gekühlt werden. Ich werde dir ein paar Eiswickel machen", sagte er kalt. Ray nickte ergeben. Sein

Gesicht war verzerrt, weniger von Schmerz als durch die Erregung.

"Sehr schön", erklärte Kai steif und nahm Ray abermals in seine Arme. Er trug den Schwarzhaarigen ins Badezimmer und setzte ihn

sachte in die Wanne. "Aber zuerst wirst du ein kleines Bad

nehmen, dein ganzer Körper klebt vom Cocktail." Kai zog ihn aus und schmiss die Kleidung auf den Boden. Ray wäre am liebsten vor

Verlegenheit im Boden versunken, trotzdem tat er sein Bestes, sich nichts anmerken zu lassen. Der Grauhaarige regelte die

Temperatur und ließ das Wasser einlaufen. Es war brühend heiß und lief über Rays Körper. Leider auch über seinen schmerzenden

Fuß, was Kai herzlich wenig kümmerte. Schweigend seifte er ihn

ein, dann griff er nach dem Shampoo und wusch ihm die Haare. Ray blieb reglos sitzen und schloss seine Augen. Wie gut das tat. Die wohltuende Flüssigkeit entspannte ihn mit einer unglaublichen Kraft. Viele Minuten vergingen. Wie gern hätte er noch länger in dieser Wanne verharret, aber das ging nicht. Das Wasser war abgekühlt. Kai griff nach einem Handtuch und trocknete ihn ab. Rays langes, samtweiches Haar umschlang elegant seine Körperregionen. Nass und dunkelschwarz, betonte es die feinen Gesichtszüge. Ray hatte bis zuletzt geschwankt, was er anziehen wollte. Kai streifte ihm die sauberen Klamotten über. Das rote Shirt saß perfekt, während die schwarze Shorts etwas zu locker war. "Hier, das wird gehen." Als er Ray einen Gürtel entgegenhielt, zuckte dieser unwillkürlich zurück. Ein gelangweiltes Lächeln breitete sich in seinem Gesicht aus. "Keine Panik, ich will die Shorts an ihrem Platz lassen, nicht das Gegenteil." Ray wurde wegen seiner Bemerkung rot und schluckte. Kai steckte den Gürtel durch die Schlaufen der kurzen Hose und rastete die beiden Enden ein. Er begutachtete sein Werk und war zufrieden. Der Schwarzhaarige sah einfach blendend aus.

Ray blieb ganz ruhig liegen und wartete auf das, was kommen würde. Nachdem Kai seinen Knöchel gekühlt hatte, wickelte er einen Stützverband um dessen verletzten Fuß. "Morgen reisen wir ab", sagte er knapp, während er den Verband fest verknötete. "Morgen?" Ray fuhr verwirrt in die Höhe. "Ja, sicher. Was dachtest du denn? Es ist einfach zu gefährlich noch länger an diesem Strand zu bleiben." Ray musste heftig schlucken. "Aber... ich bin doch kaum im Meer gewesen! Und ich wollte ein bisschen Farbe bekommen! Und..." Kai trat von ihm zurück, sein Gesicht wurde hart. "Halt die Klappe! Du lernst es nie, nicht wahr? Du treibst es immer weiter, bis du zu weit gehst. Wenn ich sage, dass wir Morgen fahren, dann fahren wir Morgen!" Kais Blick war unnachgiebig und durchdringend. "Sehr poetisch", erwiderte Ray mit zorniger Stimme. "Du bist wirklich eiskalt nicht wahr? Du bist es doch, der die ganze Zeit wandern gehen will und jetzt möchtest du plötzlich abreisen? Von einer Sekunde auf die nächste setzt du ein anderes Gesicht auf. Ich hasse das! Wer, zum Teufel bist du?" Der Schwarzhaarige sah ihn herausfordernd an. "Das geht dich nichts an", sagte Kai trocken, dann drehte er sich um und verließ das Zimmer. Die leise zufallende Tür, dröhnte in Rays Ohren wie ein Donnerschlag. Noch lange saß er regungslos da, eine Hand schützend über sein Herz gelegt. Seine Augen füllten sich mit Tränen. Jetzt wusste er mit Sicherheit, dass Kai keine Gefühle für ihn hatte.

Eine junge Frau mit schulterlangem rotblondem Haar saß im

Restaurant an einem Tisch. Sie hatte blaue Augen, die an Veilchen erinnerten und eine perfekte Figur. Das Mädchen trug ein hellblaues Trägerkleid und hochhackige Schuhe. Sie trank einen Rotwein, der ihre Lippen noch röter färbte. Ein Lächeln huschte über ihr Gesicht. Bald würde sie ihn wiedersehen.

Fortsetzung folgt!!!!!!!!!!

Danke und viele liebe Grüße!!!!!!

Bis Bald in Kapitel 5!!!!!!

Schreibt mir bitte!!!!!!

Tschüss!!!!!!!!!!!!